Mariä Aufnahme in den Himmel : die Mutter Jesu - unsere Mutter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **64 (1987)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mariä Aufnahme in den Himmel
Die Mutter Jesu – unsere Mutter

Da sagte ER
zu seiner Mutter:
Er ist jetzt dein Sohn!
Und zu dem Jünger
sagte ER:
Sie ist jetzt deine Mutter!
Von da an nahm der Jünger
sie bei sich auf. Johannes 19, 26f.

Wie ist es auszudrücken
Maria
das Gefühl der Freude
des Friedens
der Geborgenheit
dir anvertraut zu sein
als dein Kind
deine Tochter, dein Sohn

mit dir, Mutter des Herrn
mit Maria von Magdala
und allen guten Frauen
mit Johannes
und den Jüngern Jesu
aller Zeiten
mit der ganzen Kirche
des Himmels und der Erde
unter dem Kreuz zu stehen

Ihn zu sehen
mit deinen Augen
den Augen der Mutter

Ihn zu trösten in seinem Leid
in seiner bitteren Ohnmacht
mit deinen Worten

mit Ihm auferstanden zu sein
zum neuen Leben im Geist
zu einem Leben in Wahrheit
und Gerechtigkeit
zum Leben mit dir
und mit Ihm

Bruno Stephan Scherer
Aus: «Nahe bist Du»
Goldau: Cantina 1986